

Lesbischwule Lebensweisen  
(Kein Thema für die Schule?)

## **Jahresrückblick Schulprojekt ABQ, Vereinsjahr 2014**

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahresbericht einen Rückblick über die Aktivitäten des Vereins ABQ im Jahr 2014 geben zu dürfen. Auch dieses Jahr konnten wir erneut vieles bewirken indem wir uns aktiv in Veranstaltungen und Tagungen eingebracht haben und uns stetig weitergebildet haben. Auch unser Kernzweck, den Besuch von zahlreichen Schulklassen kam natürlich nicht zu kurz. Wir durften auch dieses Jahr Schulklassen über die verschiedenen sexuellen Orientierungen aufklären und ihnen die persönliche Begegnung mit homosexuellen Menschen ermöglichen um Vorurteile abzubauen. Ausserdem haben wir im vergangenen Jahr bereits unser 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Es war also ein ereignisreiches Jahr.

### **1. Vernetzung / Kontakte / Politik**

#### **Präsenz an Veranstaltungen und Tagungen**

28. Februar 2014, Markus Trachsel nahm am Vernetzungsabendessen für LGBTI-Mitarbeitende teil. Eingeladen waren alle Mitglieder des Netzwerks LGBTI-Politik, der Fachgruppe SOS, sowie von ABQ und GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe Leben).

13. Mai 2015, Wir hatten bereits zum dritten Mal die Gelegenheit, unser Projekt an der Pädagogischen Hochschule in Bern im Rahmen von mehreren Workshops vorzustellen.

17. Mai 2014, ABQ war mit einem Informationsstand an der IDAHOT-Kundgebung (International Day Against Homophobia and Transphobia) auf dem Münsterplatz in Bern präsent.

14. Juni 2014, eine Delegation von ABQ-Mitgliedern war zusammen mit GLL und FELS (Freundinnen, Freunde und Eltern von Lesben und Schwulen) an der Züri Pride präsent. Wir haben unsere T-Shirts mit dem ABQ-Logo bedrucken lassen, um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten.

9. August 2014, ABQ war auch in diesem Jahr am GayWest Festival auf dem Bundesplatz in Bern mit einem Informationsstand präsent.

22. Oktober 2014, Livia und Lukas nahmen am Medientag zum Thema „Identität“ des Instituts für Medienbildung der PH Bern teil und leiteten einen Workshop. Dieser Medientag hat sich an Lehrpersonen aller Stufen in Schule und Kirche gerichtet.

Kevin Ris nahm dieses Jahr an den Sitzungen der SOS (Sexuelle Orientierung Schule) teil. Somit ist die Kommunikation der Aktivitäten und auch der Wissensaustausch zwischen den nationalen Organisationen, den Schulprojekten GLL und ABQ besser gewährleistet und Synergien können genutzt werden.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Anfangs Jahr liessen wir ein Inserat auf der LGBT-Plattform purplemoon.ch aufschalten. Das Inserat verfolgt das Ziel, bei jungen, motivierten Leuten das Interesse an einer Mitarbeit bei ABQ zu wecken.

### ABQ Schulbesuche



Im Dialog über Vorurteile sprechen. Werde Mitglied, hilf mit, kläre auf.

Zu unserem 15-jährigen ABQ-Jubiläum in diesem Jahr begleitete uns im Frühling ein Filmteam an einen ABQ-Schulbesuch in Kirchberg. Daraus entstand ein 4-minütiger Film, den wir am ABQ-Jubiläum am 18. Oktober 2014 das erste Mal öffentlich zeigen konnten. Der Film gibt einen Einblick in unsere Arbeit und stellt verschiedene Elemente des Schulbesuches dar. Er kann auf YouTube (<http://youtu.be/SMGAweWele8>) sowie auf unserer Homepage angeschaut werden.

Der Flyer von ABQ wird der Öffentlichkeit bei verschiedenen Gelegenheiten (Zürich Pride, Queersicht) bekannt gemacht. Ausserdem sind Exemplare in der Berner Schulwarte, verschiedenen Bars und Restaurants in Bern sowie in der Buchhandlung Stauffacher aufgelegt. Natürlich kann der Flyer auch via Homepage ([abq.ch](http://abq.ch)) eingesehen werden.

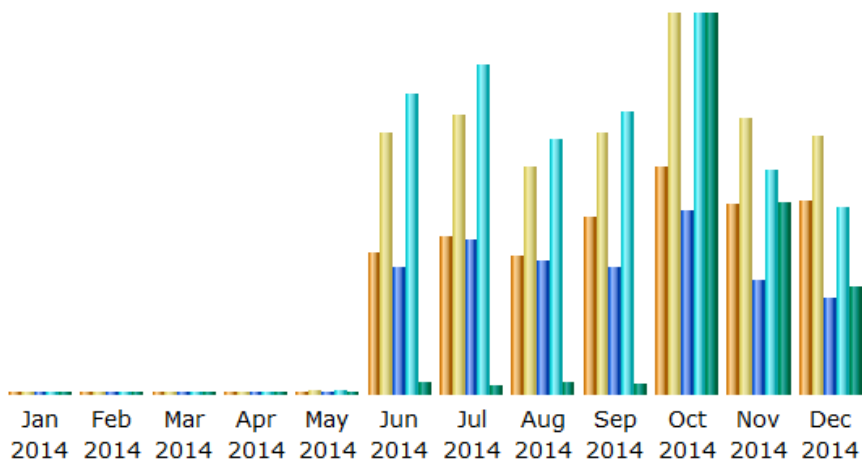
Auch dieses Jahr durften wir am lesbischwulen Filmfestival „Queersicht“ bei den Vorführungen unsere Werbung als Kinodia zeigen.

## Medien

Bieler Tagblatt, 28. August 2014: „Hauptsache Liebe: Der Homosexualität ein Gesicht geben“. Bericht über die Arbeit von ABQ mit Matthjas Bieri und Manu Koch.

## Webpage

Auch im Jahr 2014 wurde die Homepage von ABQ gut besucht. Im Schnitt konnten wir über 31 Besucher\_innen auf unserer Website pro Tag registrieren. Ein Teil dieser „Visits“ wird von automatisierten Programmen, welche das Internet durchforsten, ausgemacht, der andere Teil sind echte Besucher\_innen, welche gezielt, über Suchmaschinen oder via Links, auf die ABQ-Homepage gelangen.



Month	Unique visitors	Number of visits	Pages	Hits	Bandwidth
Jan 2014	0	0	0	0	0
Feb 2014	0	0	0	0	0
Mar 2014	0	0	0	0	0
Apr 2014	0	0	0	0	0
May 2014	7	8	58	130	10.52 MB
Jun 2014	485	897	6,032	14,463	9.39 GB
Jul 2014	542	951	7,395	15,866	6.30 GB
Aug 2014	477	782	6,397	12,318	8.77 GB
Sep 2014	607	895	6,053	13,612	7.89 GB
Oct 2014	782	1,304	8,836	18,392	288.18 GB
Nov 2014	645	943	5,508	10,801	145.21 GB
Dec 2014	661	879	4,656	9,040	81.15 GB
Total	4,206	6,659	44,935	94,622	546.90 GB

**Zugriffsstatistiken für www.abq.ch von Juni bis Dezember 2014**

Im Juni wurde der Provider der Webseite gewechselt. Daher beruht die oben erwähnte Statistik auf Zahlen ab Juni 2014. Dieser Wechsel bringt neue technische Möglichkeiten mit sich sowie eine grössere Flexibilität im E-Mail Betrieb und ist finanziell attraktiver.

Nicht nur der Provider wurde neu, sondern auch die ganze Homepage. Aus der Zusammenarbeit zwischen dem Graphiker Tobias Messer, dem Informatiker Daniel Vuille und dem Textverfasser Jonas Dunkel entstand im November der zweite und somit abschliessende Teil der im 2013 angefangenen Neugestaltung der Webseite abq.ch.

Aufgrund von Spammissbrauch unserer E-Mailadresse waren wir gezwungen, eine neue Mailadresse zu erstellen. Diese lautet [kontakt@abq.ch](mailto:kontakt@abq.ch). Wir bitten alle, in Zukunft ausschliesslich diese neue Mailadresse zu verwenden.

### **3. ABQ Schulbesuche und Fortbildungskurse**

Im Jahr 2014 besuchte ABQ insgesamt 12 Schulen im Kanton Bern. Da wir in einigen Schulen mehrere Besuche machen durften, erreichten wir insgesamt 17 Klassen, beziehungsweise rund 340 Schüler\_innen. Die Jugendlichen befanden sich überwiegend im 8. und 9. Schuljahr. Erfreulicherweise wurden wir in diesem Jahr von vielen neuen Schulen eingeladen, an welchen ABQ das erste Mal einen Schulbesuch durchführen durfte.

Im April hatten wir bereits zum dritten Mal die Gelegenheit, unser Projekt an der Pädagogischen Hochschule in Bern im Rahmen von mehreren Workshops vorzustellen. Auf diese Weise konnten wir unsere Arbeit den angehenden Lehrer\_innen bekannt machen.

Im Oktober haben wir die Gelegenheit erhalten, am Medientag zum Thema „Identität“ des Instituts für Medienbildung der PH Bern teilzunehmen und einen Workshop zu leiten. Dieser Medientag hat sich an Lehrpersonen aller Stufen in Schule und Kirche gerichtet. Für uns war dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, unseren Verein und unsere Arbeit verschiedenen Lehrpersonen vorzustellen.

Der „goldene Schulbesuch“ geht auch in diesem Jahr an den Schulbesucher Matthjas, welcher bei 9 von 17 Schulbesuchen mit dabei war. Herzlichen Dank!

<b>Monat</b>	<b>Ort/Schule</b>	<b>Klasse</b>
Januar	Muri/Gümligen	7.-9. Klasse
Februar	Muri/Gümligen	7.-9. Klasse
März	Hinterkappelen	9. Klasse
März	UPD Neuhaus Ittigen	Gemischt

April	PH Bern	-
April	Kirchberg	9. Klasse
April	Spiez	8. Klasse
April	Lyss	8. Klasse
Mai	Sonnegg Belp	8.-10. Klasse
Juni	Muri/Gümligen	7.-9. Klasse
Juni	Bern Breitenrein	9. Klasse
Oktober	Nidau	9. Klasse
November	Bern Neufeld	Tertia

## 4. Verschiedenes

Auch im Vereinsjahr 2014 wurden wir von der Gesundheits- und Fürsorgekasse des Kantons Bern unterstützt. Durch die finanzielle Hilfe konnten wir alle für dieses Jahr geplanten Aktionen und Aktivitäten durchführen. Vielen Dank.

### Vereinsaktivitäten

7. Januar, Schulbesucher\_innentreffen

7. Februar, Schulbesucher\_innentreffen

29. März, Weiterbildungstag zum Thema „Homosexualität in der Psychotherapie“ durchgeführt von Lukas Frei, MSc Psychologie.

7. März, Schulbesucher\_innentreffen

7. April, Schulbesucher\_innentreffen

7. Mai, Schulbesucher\_innentreffen

7. Juni, Schulbesucher\_innentreffen

7. September, Schulbesucher\_innentreffen

7. Oktober, Schulbesucher\_innentreffen

18. Oktober, ABQ-Jubiläumsfeier

24. - 26. Oktober, Retraite in Habkern inkl. Weiterbildung zum Thema „Queeres Leben in Bern zu einer anderen Zeit“, durchgeführt von Hansruedi Baer.

7. November, Schulbesucher\_innentreffen

7. Dezember, Schulbesucher\_innentreffen

## **ABQ Retraite 2014**

Auch in diesem Jahr reisten wir für unser Weiterbildungswochenende, nun bereits zum vierten Mal, nach Habkern, ein kleines Dorf oberhalb von Interlaken. Von Freitagmittag bis Sonntagnachmittag machten wir es uns im Ferienhaus des Biobauernhofes Maiezyt gemütlich. Wir genossen es, wieder einmal etwas mehr Zeit zu haben, um uns auszutauschen, zu diskutieren, Spiele zu machen, Filme zu schauen und laufen zu gehen. Neben den gemütlichen Aspekten der Retraite nutzten wir die Zeit jedoch auch, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Wir haben die Schulbesuche und die ABQ-Party anhand der SEPO-Methode evaluiert und uns bei einem Brainstorming Gedanken dazu gemacht, wie der Ablauf eines Schulbesuches zukünftig aussehen soll. In Kurzreferaten haben wir uns gegenseitig verschiedene Websites vorgestellt und geschaut, welche Angebote es mittlerweile für junge Menschen zu LGBT-Themen gibt.

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen externen Referenten eingeladen. Wir durften Hansruedi Baer begrüßen, der über „queeres Leben in Bern zu einer anderen Zeit“ gesprochen hat. Für uns alle wohl das Highlight der diesjährigen Retraite.

Wie letztes Jahr liessen wir auch dieses Jahr die Retraite beim Brunch des Biobauernhofes Maiezyt ausklingen.

## **15-jähriges ABQ-Jubiläum**

Wie bereits in der Einleitung erwähnt konnte der Verein ABQ im Jahr 2014 sein 15-jähriges Bestehen feiern. Um dies auch angemessen zu würdigen, haben wir – wie bereits vor 5 Jahren – eine Jubiläumsparty im Frauenraum der Reitschule Bern veranstaltet. Am 18. Oktober war es soweit. Auf dem Programm stand ein Schulbesuchsparcour, auf dem sich Interessierte über den Ablauf eines ABQ-Schulbesuchs informieren konnten. Ausserdem haben verschiedene Rednerinnen und Redner Ihre Glückwünsche überbracht. Darunter Marianne Kauer, unser Fachbeirat und Gründungsmitglied, eine Lehrerin deren Klassen wir jedes Jahr besuchen dürfen und Frau Margret Kiener-Nellen, SP-Nationalrätin. Auserdem hat uns Erziehungsdirektor Bernhard Pulver eine schriftliche Grussbotschaft zukommen lassen. Und natürlich haben auch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kräftig auf das Jubiläum angestossen.

## **Evaluation der Schulbesuche**

Nach jedem Schulbesuch führen wir eine kurze anonyme Rückmeldung zum Besuch durch. Im Anhang dieses Jahresberichtes finden Sie eine detaillierte Auswertung der Fragebögen. Nebst den hier quantitativ ausgewerteten Fragen, beantworten die Schüler\_innen auch zwei offene Fragen. Einige bemerkenswerte und spannende Antworten möchten wir gerne festhalten.

- **Hast du durch den Besuch von ABQ neue Dinge gelernt, die du vorher nicht wusstest? Wenn ja, was?**

*„Das man mit Homosexualität normal umgehen kann.“*

*„Ich konnte mich in die Lage versetzen wie man sich fühlt als homosexuelle.“*

*„Das es so viele verschiedene Arten gibt.“*

*„Ich habe immer gedacht, dass Schwule alle wie Frauen sind, aber das ist nicht bei allen so.“*

- **Falls sich etwas in deiner Einstellung verändert hat: Worüber denkst du nun anders als vorher?**

*„Ich akzeptiere sie wie sie sind auch wenn sie eine kleine enderung haben.“*

*„Es hat mir gezeigt das alle gleich sind vielleicht lieben sie anders trotzdem sind alles Menschen und ich finde die gleichberechtigung soll in allen Ländern sein.“*

*„Homosexuelle waren, sind und werden immer toll sein.“*

## **5. Verein ABQ Schulprojekt**

### **Vorstand**

Im Vereinsjahr 2014 war der Vorstand in folgender Formation aktiv:

- Jochanan Harari (Protokoll, Buchhaltung)
- Matthjas Bieri (Organisation Weiterbildungsanlässe und Retraite)
- Jérôme Bonzon (Webpage, Mail)
- Livia Kipfer (Schulbesuche)
- Marina Messerli (Werbung, Passivmitglieder)

ABQ-Mitgründerin Marianne Kauer war auch in diesem Jahr als Fachbeirat von ABQ tätig (<http://www.abq.ch/team-vorstand.html>).

### **Schulbesucher\_innen und Mitglieder**

Im vergangenen Jahr waren acht Frauen und sieben Männer für ABQ im Einsatz. Für die Planung der Schulbesuche, den ständigen Austausch und die stetige Weiterbildung fanden 2014 zehn Sitzungen statt.

An dieser Stelle möchten wir auch unsere 29 Passivmitglieder erwähnen und für deren Unterstützung unseren herzlichen Dank aussprechen. Frau Marianne Kauer danken wir für die fachliche Unterstützung.

## **6. Ausblick**

Das Jahr 2014 war für ABQ ein erfolgreiches Jahr. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten nochmals herzlich bedanken. Damit ABQ seine Aktivitäten reibungslos durchführen kann, sind wir auf die Mitarbeit und Unterstützung von allen angewiesen.

Wir freuen uns bereits jetzt, ins 16. Vereinsjahr zu starten. Für nächstes Jahr sind bereits zwei bis drei Weiterbildungen in Planung, wobei wir wieder Handouts zusammenstellen werden, womit unser Informationsdossier zu LGBT-Themen stetig wachsen wird.



Bereits jetzt sind wir von Amnesty International angefragt worden, im Sommer 2015 einen Kurs im Rahmen eines „Menschenrechte – hautnah“ - Tages zu leiten.

Viele langjährige ABQ-Mitglieder sind mittlerweile in der Berufswelt angekommen und ziehen sich langsam aus der ABQ-Mitarbeit zurück. Damit wir auch weiterhin allen Anfragen für Besuche nachkommen können, sind wir darauf angewiesen, junge und motivierte Personen zu finden, die sich gerne in unserem Verein engagieren möchten.

Für den Vorstand

  
Jochanan Harari

  
Livia Kipfer

P.S.: Alte Jahresberichte einsehbar unter: [http://www.abq.ch/ueber\\_abq-Jahresberichte.html](http://www.abq.ch/ueber_abq-Jahresberichte.html)

# Anhang

## Evaluation der ABQ-Schulbesuche 2014

Um Daten für die Evaluation zu sammeln, führten wir jeweils am Ende der Schulbesuche eine kurze anonyme Umfrage durch. Für das Jahr 2014 liegen zurzeit Daten von 152 Schüler\_innen (SuS) (65 Knaben, 87 Mädchen) vor, die Angaben zu vier weiteren Klassen sind noch ausstehend. Unter anderem wurden diverse geschlossene Fragen gestellt. Dabei zeigte sich, dass die SuS die Schulbesuche erneut sehr positiv bewerteten und grösstenteils weiterempfehlen würden. Lediglich 10 SuS waren sich diesbezüglich nicht sicher. 125 SuS fanden die Schulbesucher\_innen „sehr sympathisch“, 20 SuS bezeichneten sie als „eher sympathisch“ und nur 3 SuS kreuzten die Option „teils, teils“ an. Im Weiteren wird auf die erfragte Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen und die von uns erhoffte Einstellungsveränderung eingegangen.

Die Einstellungsveränderungen wurde auf zwei Arten erfasst: Einerseits sollten die SuS auf einer 5-stufigen Skala (1 = „sehr positiv“, „5 = „sehr negativ“) angeben, wie sie vor dem Schulbesuch gedacht haben („Wie dachtest du vor dem Schulbesuch über homosexuelle Menschen?“) und wie sie jetzt darüber denken („Wie ist deine Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen nun nach dem Schulbesuch?“). Aus den Antworten zu diesen beiden Fragen wurde die Differenz gebildet, um Einstellungsveränderungen abzubilden. Ausserdem sollten die SuS die Veränderung ihrer Einstellung auf einer 5-stufigen Skala selbst einschätzen („Denkst du nun - nach dem Schulbesuch - anders?“). Die beiden Masse zeigten allerdings nur einen mittelmässigen Zusammenhang ( $r=0.49$ ,  $p<.01$ ).

Wie in Abbildung 1 ersichtlich, hatte gut ein Drittel der SuS ( $n=54$ ) vor dem Schulbesuch eine zumindest teilweise negativen Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen. Nach dem Schulbesuch fielen nur noch 16 SuS in diese Gruppe (Abbildung 2). Auch insgesamt betrachtet, führten die Schulbesuche zu einer signifikant positiven Einstellungsveränderung ( $M=2.15$  vor vs.  $M=1.59$  nach dem Schulbesuch ( $p<.001$ )).

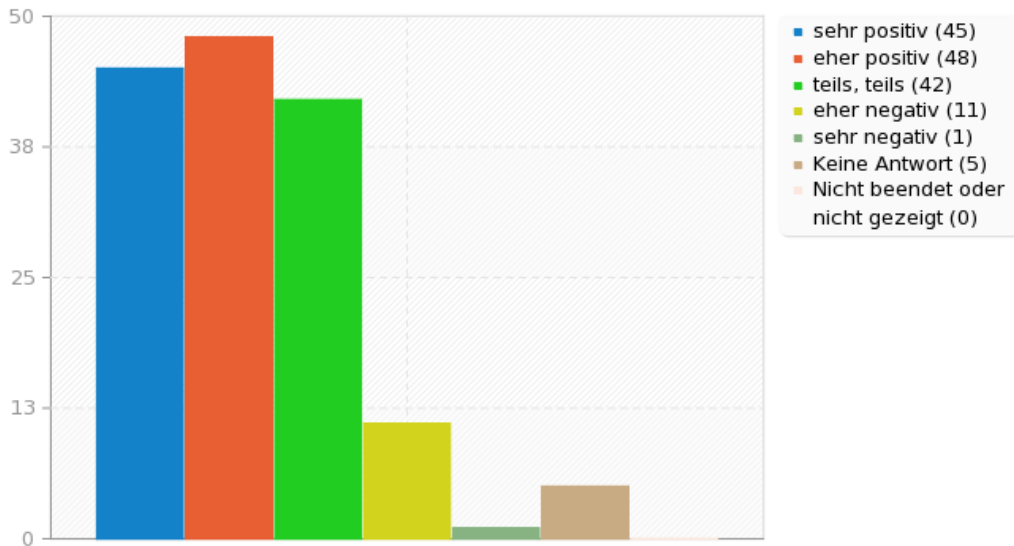


Abb. 1: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen vor dem Schulbesuch (retrospektive Schätzung).

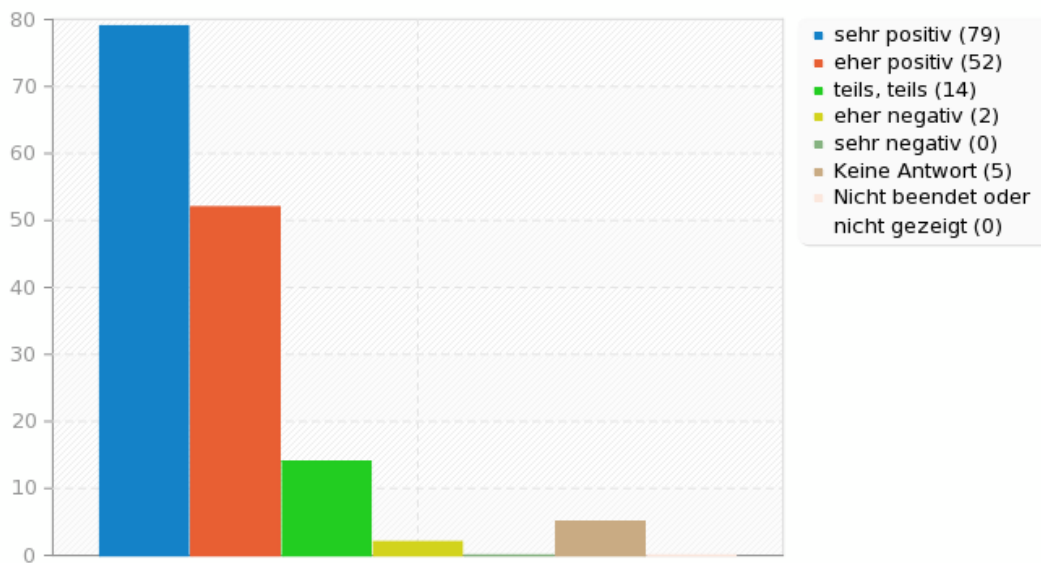


Abb. 2: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen nach dem Schulbesuch.

Bezüglich dem Geschlecht zeigte sich, dass die Mädchen homosexuellen Menschen gegenüber signifikant positiver eingestellt waren als die Knaben, und zwar sowohl vor ( $M=1.85$  vs.  $M=2.52$ ;  $t=4.42$ ,  $p<.001$ ), als auch nach dem Schulbesuch ( $M=1,34$  vs.  $M=1,89$ ;  $t=4.97$ ,  $p<.001$ ). Die Einstellungsveränderung unterschied sich hingegen nicht signifikant, und fiel unabhängig vom verwendeten Mass ähnlich gross aus ( $p=.36$ ).

*Zusammenfassend deuten die Rückmeldungen der SchülerInnen darauf hin, dass die ABQ-Schulbesuche sehr positiv erlebt werden, und dass sie einen positiven Effekt auf die Einstellungen gegenüber homosexuellen Personen haben. Dieser Effekt scheint zudem unabhängig vom Geschlecht der SchülerInnen aufzutreten.*

### Vergleich zwischen 2013 und 2014

In Abbildung 3 sind die Rückmeldungen für die Jahre 2013 und 2014 dargestellt. Während sich die Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen vor dem Schulbesuch verbesserte (wenn auch nicht signifikant) kam es bei sämtlichen weiteren Skalen zu einer signifikanten Verschlechterung der Rückmeldung: Die Einstellung nach dem Schulbesuch konnte sich weniger stark verbessern, der Besuch fand weniger Gefallen und wäre seltener weiterempfohlen worden. Zudem wurden die SchulbesucherInnen etwas weniger sympathisch eingeschätzt.

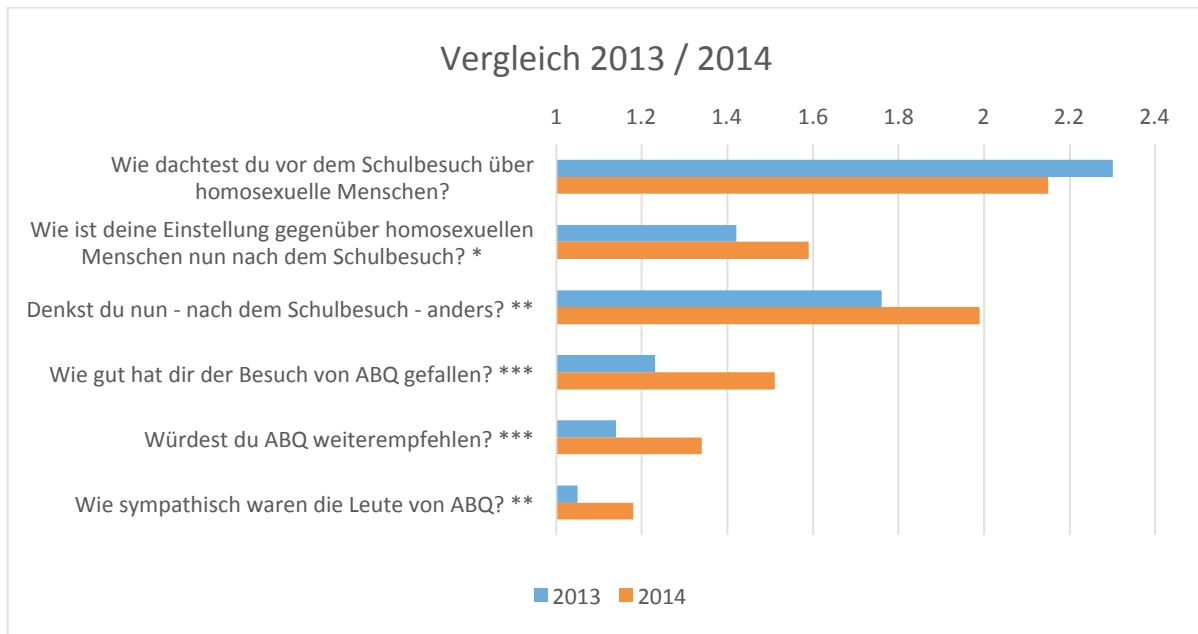


Abb. 3: Vergleich der Rückmeldungen aus den Jahren 2013 und 2014. Die Skalen reichen jeweils von 1 bis 5, wobei die 1 eine positivere Rückmeldung darstellt. \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$

Die Gründe für diese Verschlechterung sind unklar. Einerseits könnten Klasseneffekte oder Veränderungen in der Gesellschaft dafür verantwortlich sein, möglich wäre aber auch die veränderte Zusammenstellung der SchulbesucherInnen. Eine naheliegende Hypothese stellt dabei die Knappheit der ABQ-SchulbesucherInnen dar, was dazu führte, dass die Teamzusammensetzung nicht immer optimal war. Es ist zu hoffen, dass die Ende Jahr erfolgten Neuzugänge zu einer Verbesserung der Rückmeldung führen wird.

Es bleibt aber festzuhalten, dass die Rückmeldungen auch dieses Jahr insgesamt sehr positiv ausgefallen sind und dass es durchaus zu einer Verbesserung der Einstellung gekommen zu sein scheint.